

ir psychoanalytische
Praxis Journal
tical Theory and Practice

n Heenen-Wolff, Brüssel
e Henseler, Tübingen
Holder, Hamburg
Klüwer, Frankfurt am Main
d Leupold-Löwenthal (†)
e Müller-Pozzi, Zürich
Neubauer, New York
c Ohlmeier, Kassel
Michel Quinodoz, Genf
Marie Sandler, London
ied Trimborn, Tübingen

, praxis@reiter.priv.at
el, braguse@bluewin.ch
burg, ekittler@online.de

ung um 1 Jahr, wenn nicht

lländische, Österreichische
gung sowie über die Deut-
en Wiener Arbeitskreis für

r. 66 / € 38
f Jahre in Anspruch ge-

str. 4

9-(0)69-955 226-24
o 100 60)
@stroemfeld.de

urt am Main/Basel
ved.

Inhalt

Redaktionelles Vorwort 305

Bettina Reiter

In memoriam Harald Leupold-Löwenthal 308

Ronald Britton

Glaube und Glaubensschicksale: eine psychoanalytische Betrachtung des
Fundamentalismus 311

Laurence Kahn

Wenn man die Shoah zum Trauma macht. Das Verschwinden des Vaters aus
der psychoanalytischen Theorie 327

Susann Heenen-Wolff

»... die unwiderstehliche Anziehungskraft des Judentums und der
Juden ...«. Ein unbewußter Aspekt im Hinblick auf das Jüdische 349

Aus der Nachbarschaft

Klaus Heinrich

Festhalten an Freud 365

Nachtrag zu Heft 2, 2007

Elfriede Fidal

Koreferat zu Reinhold Ott, Regressionen beim Analytiker 389

Buchessays

Angelika Ramshorn Privitera: Antonino Ferros »La psicoanalisi come
letteratura e come terapia« / Die Psychoanalyse als Literatur und als
Therapie. Mailand: Raffaello Cortina Editore, 1999 398

Werner Damson/Anna-Elisabeth Landis: Handeln und Nachträglichkeit
Blicke in die Revue Française de Psychanalyse (Bde. 1 & 3, 2006) 410

Anhang

Zur Rezension angebotene Bücher 428

Veranstaltungskalender 429

Vorankündigung auf Heft 4/2007 430

Die Autorinnen und Autoren 431

Hinweise für Autoren 433